

Auf die Plätze, fertig, los!

Heute nimmt die Handball-Akademie des Verbandes am OYM in Cham ihren Betrieb auf – mit dabei sind auch drei junge Aargauerinnen.

Dean Fuss

Endlich ist es so weit. Die Vorbereitungen liefen seit Wochen und Monaten. Den heutigen Tag haben sie richtiggehend herbeigesehnt. Sie, das sind die Verantwortlichen des Schweizerischen Handballverbandes SHV sowie eine Hand voll ausgewählter Nachwuchsspielerinnen. Die zehn aussichtsreichsten Talente der Jahrgänge 2004 und 2005 – darunter drei Aargauerinnen – nehmen heute Montag an der Handball-Akademie im OYM ihre mit dem Spitzensport kombinierte Matura beziehungsweise KV-Lehre in Angriff.

Wie der Grossteil ihrer Kolleginnen auch, wohnen Nuria Bucher (Spono Eagles) aus Buchs, Jessica Müller (LK Zug) aus Endingen und Nora Snedkerud (LK Zug) aus Widen für die Zeit am OYM – die Abkürzung steht für «On your marks» (Auf die Plätze) – jeweils von Montag bis Freitag bei Gastfamilien in der Nähe des Spitzensportzentrums in Cham.

Seit über einem Jahr ist klar, dass sie bei der Eröffnung dabei sein werden und zu den ersten gehören, welche die vierjährige Ausbildung an der Handball-Akademie absolvieren werden. Nun freuen sich die drei Aargauerinnen unter den Teilnehmerinnen unisono «mega», dass es endlich losgeht. «Aber ich bin auch ein bisschen nervös, weil es etwas komplett Neues ist», sagt die 16-jährige Müller.

Ihre vom Handballverband sorgfältig ausgelesenen Gastfamilien haben sie alle bereits in den vergangenen Wochen kennen gelernt. Sie sollen sich auch in ihrem neuen Zuhause unter der Woche möglichst wohlfühlen. «Ich habe mich auf Anhieb gut mit meiner Gastfamilie verstanden. Das passt», sagt die 15-jährige Snedkerud stellvertretend.

Wenngleich allen dreien ihre Familie fehlen wird und sie wissen, dass diese sie ebenfalls vermissen werden, ist die 15-jährige Bucher dennoch überzeugt:



In dieser topmodernen Sporthalle finden die Trainings der Handball-Akademie statt.

Bilder: zvg/OYM



Das Spitzensportzentrum macht auch von aussen eine gute Figur.



Hier werden die OYM-Sportlerinnen und -Sportler gepflegt.

«Meine Eltern freuen sich sehr darüber, dass ich diese Chance erhalte. Es ist ein grosses Privileg, Teil der Handball-Akademie sein zu dürfen.»

Die zehn Teilnehmerinnen der Handball-Akademie werden für einen Teil der Handballtrainings regelmässig mit Gastspielerinnen aus nationalen Förderkadern ergänzt. Dies, damit Spielsituation in Vollbesetzung trainiert werden können. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Es ist vorgesehen, dass die Anzahl an Gastspielerinnen

mit dem sukzessiven Ausbau der Akademie auf ihre Maximalkapazität von 16 Teilnehmerinnen in den kommenden Jahren reduziert wird. Regelmässige Stützpunkttrainings der A-Nationalmannschaft werden jedoch auch weiterhin im OYM stattfinden.

Ex-Nati-Spielerin Karin Weigelt als Ansprechperson

Zwar geht die Coronakrise auch an der Handball-Akademie nicht ganz spurlos vorbei, aber die Einschränkungen seien sehr klein, betont Karin Weigelt,

SHV-Projektleiterin und ehemalige Handballspielerin. «Klar, die gängigen Massnahmen wie Masken, Abstand und Desinfektion werden abseits der Platte natürlich eingehalten. Aber der Trainingsbetrieb kann mehr oder weniger normal aufgenommen werden», sagt die 36-Jährige, die in ihrer Karriere 127-mal für das Schweizer Nationalteam aufgelaufen ist.

Weigelt übernimmt als Projektleiterin der Handball-Akademie endlich heisst: Auf die Plätze, fertig, los!

die Teilnehmerinnen Ansprechperson Nummer eins. Als «Handball-Mami» sieht sie sich deshalb aber nicht: «So würde ich das nicht sagen. Ich sehe meine Aufgabe eher darin, die Spielerinnen auf ihrem Weg zu selbstbewussten jungen Frauen zu begleiten. Aber klar, wenn es etwas gibt, dann bin ich für sie da.»

Wie die Spielerinnen auch ist Weigelt voller Vorfreude darüber, wenn es heute für die Handball-Akademie im OYM endlich heisst: Auf die Plätze, fertig, los!

«Es ist ein Privileg, Teil der Handball-Akademie sein zu dürfen.»



Nuria Bucher
15-jährige aus Buchs

«Ich bin auch ein bisschen nervös, weil es etwas komplett Neues ist.»



Jessica Müller
16-jährige aus Endingen

«Ich habe mich auf Anhieb gut mit meiner Gastfamilie verstanden.»



Nora Snedkerud
15-jährige aus Widen

Knieschmerzen: Sprinter Wicki verzichtet auf Final

Leichtathletik Rückschlag für Silvan Wicki: Der Basler Sprinter des BTV Aarau Athletics musste beim Leichtathletik-Meeting in La Chaux-de-Fonds wegen Knieschmerzen auf den Finaldurchgang über 100 m verzichten. Im Vorlauf war er noch eine Zeit von 10,31 Sekunden gelaufen. Der 25-jährige ritt seit Wiederaufnahme des Wettkampf-Betriebs nach der Coronapause auf einer Erfolgswelle: Bis Anfang August war er mit seiner am 11. Juli in Bulle gelaufenen Zeit von 10,11 Sekunden der schnellste Europäer über 100 m im laufenden Jahr gewesen. Über 200 m hält Wicki mit 20,45 Sekunden weiterhin den kontinentalen Bestwert 2020. (dfs)

Der FC Aarau trägt das Rote Kreuz gratis auf seiner Brust

Fussball Es ist nicht so, dass der FC Aarau freiwillig auf einen Hauptsponsor verzichten würde. Doch die sowieso schon schwierige Suche nach einem Nachfolger für den bisherigen Hauptsponsor KIA Motors (von 2017 bis Sommer 2020, ab nun Premiumsponsor) fiel mitten in die Coronakrise, was das Ganze zusätzlich erschwerte. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten gehören bei Unternehmen die Werbe- und Sponsorenbudgets zu den ersten Sparposten.

Um den verwaisten Platz auf der Trikotbrust zu Beginn der neuen Saison dennoch besetzen zu können, hat sich der FCA für eine sympathische Lösung ent-

schieden: Die prominente Stelle wird dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Kanton Aargau unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Zumindest so lange, bis die Suche nach einem neuen zahlenden Hauptsponsor ein Ende hat oder eine andere kommerzielle Lösung für die Trikotbrust gefunden wurde.

Somit wird eine bereits länger bestehende Partnerschaft zwischen dem SRK Kanton Aargau und dem FC Aarau fortgeführt: Im April 2019 entstand eine gross angelegte Plakat-Aktion zum Thema «Freiwilligenarbeit», im Februar dieses Jahres packten die Spieler des Challenge-League-Klubs bei der

kantonalen Verteilaktion «2x Weihnachten» an.

Am kommenden Dienstag lüftet der FCA dann endlich das Geheimnis des neuen Trikots: Bekanntlich fand auf die kommende Saison hin ein Ausrüsterwechsel statt – von US-Multi «Nike» zur Schweizer Firma «Gpard». Neben dem SRK Kanton Aargau sind die weiteren, auf dem Trikot sichtbaren Sponsoren: Neue Aargauer Bank (Co-Hauptsponsor, Vorderseite), KIA Motors Schweiz (Ärmel), HRS Real Estate (Rücken) sowie Liga-Sponsor Brack.ch (Brust).

Sebastian Wendel

Sportservice

Fussball

1. Liga. Gruppe 2. 1. Runde. Am Samstag: Baden - Schötz 2:0. Wohlen - Buochs 4:1. Goldau - Solothurn 3:3. Bassecourt - Luzern II 1:1. Biel-Bienne - Delémont 2:1. – Gestern: Zug 94 - Langenthal 1:3. Grasshoppers II - Muttenz 0:2.

Baden - Schötz 2:0 (1:0)
Stadion Esp, Baden. – 387 Zuschauer. – SR Dedukic. – Tore: 7. Herger 1:0. 51. Herger 2:0.
Baden: D'Ovidio; Weilenmann (82. N. Maksimovic), Laski, Muff, Romano (88. Brunner); Franek, Cirelli (88. Matovic), Ladner, D. Jakovljevic; Herger (61. Boakye), Schär (82. Teichmann).

Wohlen - Buochs 4:1 (2:0)
Stadion Niedermatten, Wohlen. – 425 Zuschauer. – Tore: 4. Milicaj 1:0. 14. Minkwitz 2:0. 56. Bühler 2:1. 79. Schiavano 3:1. 82. Milicaj 4:1.
Wohlen: Joos, Bozic (90. Bali), Künzli, Muslim, Calbucci, Seferi (Keranovic), Minkwitz, Balaj, Milicaj (83. Cuijinca), Schiavano (90. Waser), Golaj (47. Lugo).

2. Liga AFV. 1. Runde. Am Freitag: Suhr - Gränichen 0:1. – Am Samstag: Rothrist - Fislisbach 3:2. Schönenwerd-Niedergösgen - Sarmenstorf 2:0. Gontenschwil - Niederwil 2:3. Oftringen - Mutschellen 0:4. – Gestern: Othmarsingen - Wohlen II 2:1.

Frauen. NLB. 1. Runde. Am Samstag: Zürich Frauen U-21 - Schlieren 5:1. Rapperswil-Jona - Frauen Derendingen Solothurn 6:2. Aarau Frauen - Femina Kickers Worb 4:2. Frauenteam Thun Berner-Oberland - Walperswil 10:0. Yverdon Féminin - Luzern Frauen 1:1.

Aarau Frauen - Fem. Kickers Worb 4:2 (3:1)
Schachen, Aarau. – Tore: 21. Süess 1:0. 24. Flückiger (Penalty) 1:1. 32. Do Sul (Penalty) 2:1. 43. Süess 3:1. 67. Suter 3:2. 77. Krasniq 4:2.

